




Zeitgeschichte

Tagung

Fremde, Feinde, Freunde

Deutsch-russische Beziehungen seit dem Kriegsende

 Tagungsnummer 2005TG06	
 11. - 13. Februar 2005 17:00 - 13:00 Uhr	
 Ev. Bildungsstätte auf Schwanenwerder	

Inhalt:

Leitung

Ulrike Poppe

Organisation

Belinda Elter

(030) 203 55 - 409

elter@eaberlin.de

Sowjetische Soldaten kamen im Frühjahr 1945 als Sieger, Befreier und Besatzer nach Deutschland und blieben fünf Jahrzehnte. Östlich der Elbe wurde ein System nach sowjetischem Muster errichtet. Die Freundschaft zur Sowjetunion wurde Staatsdoktrin, sie wurde verordnet, aber es gab auch echte Verbundenheit und freundschaftliche Beziehungen unter den Menschen beider Länder. Eine ganze Nachkriegsgeneration in der DDR wuchs mit dem Leitbild vom "Großen Bruder" auf, sowjetische Wissenschaft und Kultur wurden zum Maßstab für allen Fortschritt erklärt.

Für die Menschen in der Sowjetunion war die DDR andererseits das Wohlstandsparadies.

Auf der Tagung sollen die wechsellvollen und widersprüchlichen Beziehungen zwischen den Menschen beider Länder nachgezeichnet werden, um herauszufinden, welche Bilder sie von einander hatten, mit welchen Gefühlen sie sich jenseits der Fassade "unverbrüchlicher Freundschaft" begegneten, welche gegenseitigen Einflüsse tatsächlich wirksam wurden und was von dieser Beziehungsgeschichte heute, nach völliger politischer Neuordnung, übrig geblieben ist.

Dr. Peter Jahn, Direktor des DeutschRussischen Museums Karlshorst

Dr. Falco Werkentin, Mitarbeiter beim Berliner Landesbeauftragten für die Stasiunterlagen (LStU)

Ulrike Poppe, Studienleiterin an der Evangelischen Akademie zu Berlin

Programm:

[nach oben](#)

Freitag, 11. Februar 2005

17.00 Uhr Anmeldung
18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
Ulrike Poppe, Studienleiterin, Evangelische Akademie zu Berlin

19.20 Uhr **DIE ERFAHRUNG DES ANDEREN IM FRÜHJAHR 1945**
Photos aus dem Nachlaß von sowjetischen Kriegsphotographen
Dr. Peter Jahn, Direktor des DeutschRussischen Museums Karlshorst

19.40 Uhr **Sowjetsoldaten schreiben aus Deutschland – Deutsche beschreiben die Besatzer**
Briefe und Aufsätze
Dr. Christel Panzig und Dr. KlausA. Panzig, Historiker, Universität Potsdam

20.00 Uhr **Erste Schritte ins Neuland**
Deutsche Genossen unter sowjetischer Direktive
Prof. Dr. Wolfgang Leonhard, Historiker, Manderscheid

Ende gegen 21.30 Uhr

Sonnabend, 12. Februar 2005

ab 8.30 Uhr Frühstück (für Übernachtungsgäste)

9.30 Uhr **Der Russe und der Kommunist**
Das westdeutsche Bild von der Sowjetunion im Nachkriegsjahrzehnt
Dr. Peter Jahn, Direktor des DeutschRussischen Museums Karlshorst

10.15 Uhr Kaffeepause

10.45 Uhr **"VON DER SOWJETUNION LERNEN, HEIßT SIEGEN LERNEN"**
Propagandabilder vom Bruderland
1. Helden und Barbaren Das Bild vom Sowjetmenschen in der frühen DDR
Dr. Stefan Wolle, Historiker, Forschungsverbund SEDStaat, FUBerlin
2. DSF Die organisierte Freundschaft zur Sowjetunion
Viktor Gorynia, Historiker, Berlin
3. Großer Führer und Unperson StalinJubiläen in der DDR
Dr. Bernd Florath, Historiker, Gedenkstätte deutscher Widerstand, Berlin

12.30 Uhr **Mittagessen**

13.30 Uhr **Hinter dem grünen Bretterzaun**
Die Sowjetsoldaten und die ostdeutsche Bevölkerung
Thomas Tschuprik, Ehemaliger Offizier der in der DDR stationierten Truppe der Sowjetarmee
Dr. IlkoSascha Kowalczuk, Historiker, BStU, Berlin

14.30 Uhr **Kleine Pause**

15.00 Uhr **Ankunft in der Wirklichkeit**
Ostdeutsche Studenten in der Sowjetunion
Dr. Jan Wielgohs, Soziologe, Europa Universität Frankfurt/Oder

15.30 Uhr **Mit den "Freunden" das Weltall erobern**
Deutschsowjetische Wissenschaftszusammenarbeit
Dr. Siegmund Jähn, Kosmonaut, Strausberg

16.15 Uhr Pause

16.45 Uhr **Friedens und Dissidentenfrend**
Heinrich Böll in Russland
Dr. Jewgenija Kazewa, Germanistin, Kulturoffizier, Übersetzerin, Moskau

17.30 Uhr Kleine Pause

17.45 Uhr **Hoffnung auf Perestroika und Angst vor sowjetischen Panzern**
Das deutschsowjetische Verhältnis in den 80er Jahren
Dr. IlkoSascha Kowalczuk, Historiker, BStU, Berlin

18.30 Uhr Abendbrot

19.30 Uhr **PODIUM**

Die Erfahrung des Anderen nach 1990

Russische Immigranten im heutigen Berlin

Prof. Dr. Karl Schlögel, Historiker, Slawist, Europa Universität Frankfurt/Oder

Tatjana Forner, Club Dialog, Berlin

Dr. Igor J. Polianski, Kunsthistoriker, Slawist, Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam

Moderation: Dr. Amory Burchard, Journalistin, Berlin

Ende gegen 21.00 Uhr

Sonntag, 13. Februar 2005

ab 8.00 Uhr Frühstück (für Übernachtungsgäste)

9.00 Uhr **Andacht**

9.30 Uhr Bustransfer nach Karlshorst

10.15 Uhr **Erinnerung an einen Krieg**

Führung durch die Ausstellung des DeutschRussischen Museums Karlshorst

Dr. Peter Jahn

11.30 Uhr **"Schönwetterpartnerschaft" mit PutinRussland?**

Deutschrussische Beziehungen nach 1990

Gespräch mit Prof. Dr. Wolfgang Leonhard im Kapitulationssaal

13.00 Uhr **Pelmeni und Wodka**

Ende der Tagung gegen 14.00 Uhr
